

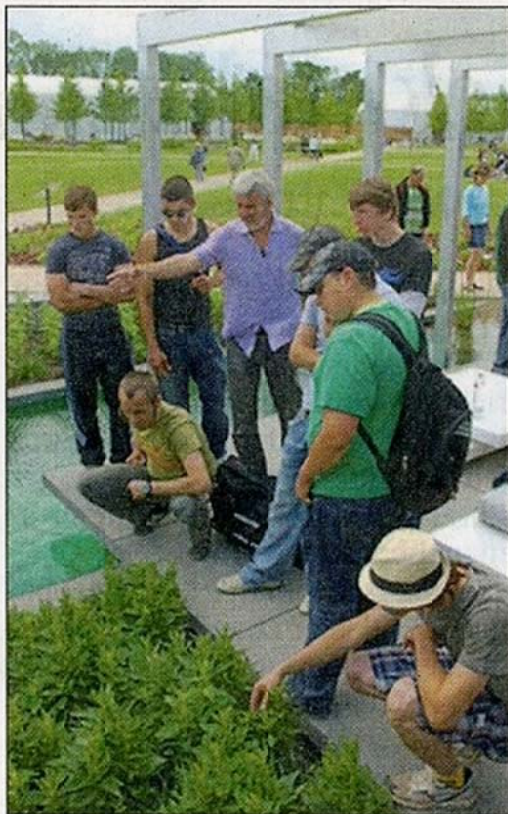
Große Bühne für den Garten

Auf der Buga in Koblenz präsentierte sich das heimische Fachgewerbe

Von Victor Francke

KREIS AHRWEILER. Der Countdown läuft, in fünf Tagen ist die Bundesgartenschau – und damit eine Erfolgsgeschichte – zu Ende. Nicht nur Hoteliers und Gastronomen, Touristiker und in dieser Branche angesiedelte Dienstleister haben neben den 3,4 Millionen Besuchern von der Blumen- und Pflanzenschau profitiert. Vielmehr gehört auch so mancher Gartenarchitekt oder Gärtnermeister aus dem Ahrtal mit seinen Beiträgen und Präsentationen auf der Buga zu den Gewinnern.

So beispielsweise Peter Berg aus Sinzig. Der Garten- und Landschaftsgestalter wurde für seine Gestaltungskünste von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft gar mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. „Ich habe nun einen höheren Bekanntheitsgrad“, meint der 54-Jährige. Dies alleine schon wegen des hohen Medieninteresses, das beispielsweise sein



Ausgezeichnet: Peter Berg erklärt Azubis seine Arbeit auf der Buga in Koblenz. FOTO: RÖLLINGHOFF

Themengarten „Basalt und Gesteine“ hervorgerufen hat. Neue Trends zeigten auch Manfred

Münch aus Bad Neuenahr und Siegfried Nelles aus Bad Breisig auf. Die beiden Friedhofsgärtner wurden für ihre Herbstbepflanzung eines Schaugrabes mit einer Silbermedaille belohnt.

Für die Garten- und Landschaftsbaubranche war die Bundesgartenschau in Koblenz eine erstklassige Bühne. „Wir haben uns sehr gut präsentieren können“, freut sich Berg, der neben seinem Themengarten auch mit einem 250 Quadratmeter großen Schwimmteich inmitten modernster Gartenarchitektur im Ehrenbreitsteiner Festungsgraben in Koblenz vertreten war.

Die Imagearbeit für seine Branche sei nicht hoch genug einzuschätzen. Vertreter der Gärtnerzunft und des Garten- und Landschaftsbaus hätten sich nicht nur bestens untereinander ausgetauscht, vielmehr habe man mit unzähligen Vorträgen und Führungen auch großes Interesse bei Häuslebauern geweckt. Sobald die Bundesgartenschau ihre Pforten

geschlossen haben wird, beginnen Berg und seine Kollegen mit dem Rückbau ihrer Anlagen. Der Sinziger Unternehmer denkt nun allerdings darüber nach, seinen Garten „Basalt und Gesteine“ in seinem Heimatort Westum neu aufzubauen. Entsprechende Gespräche will er jedenfalls sehr bald mit den Sinziger Stadtoberen führen.

Berg ist sich recht sicher, dass er auf einer zukunftssträchtigen Welle reitet: „Die heutigen Kochsendungen im Fernsehen werden nach meiner Einschätzung, aber auch der zahlreicher Kollegen, schon bald durch Beiträge, die sich mit dem Gärtnern, mit der Gestaltung der heimischen Beete beschäftigen, abgelöst.“

Der eigene Garten, aber auch der Blumen- und Pflanzenschmuck für die eigenen vier Wände, würden als Lifestyle-Elemente stark an Bedeutung gewinnen. Ein Stück weit auch wegen der erfolgreichen Bundesgartenschau 2011 in Koblenz.